

1. Vierteljahr / Woche 26.01. – 03.02.2018

05 / Gottes Haushalter sein – was bedeutet das?

Talente und Gaben für Gott einsetzen

➤ Bibel

Dafür halte man uns: für Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes.
1. Korinther 4,1 (EB)

➤ Hintergrundinfos

Das Thema der Studienbetrachtung lautet in diesem Vierteljahr „Haushalterschaft“ – ein Wort, das wir in unserem Alltag eher selten verwenden. Deshalb wollen wir uns einmal ansehen, wer mit dem Begriff „Haushalter“ gemeint war: Zur Zeit der Bibel waren Haushalter Diener, aber nicht im niedrigen Sinn wie z. B. ein Sklave. Sie waren Mitglieder des Haushalts, verwalteten das Eigentum ihres Herrn, hatten eventuell niedriger gestellte Sklaven, die unter ihrer Leitung arbeiteten, kümmerten sich um die Abläufe im Haushalt, konnten gewisse finanzielle Verantwortung tragen und wurden sogar als „Regierungsbeamte“ angesehen. Im Alten Testament finden wir das Wort „Haushalter“ nur wenige Male so übersetzt. In den meisten Fällen stammt es von einem Ausdruck, der sich auf jemanden bezieht, der „dem Haus vorsteht“. Als jemand, der dafür verantwortlich ist, dass der Haushalt funktioniert. Moderne Bibelübersetzungen geben das Wort oft mit „Hausverwalter“ wieder (1 Mose 43,19; 44,1.4). Haushalter haben die Aufgabe, die Angelegenheiten des Haushalts und den Besitz ihres Herrn zu regeln, also in seinem Interesse zu handeln und seine Anweisungen zu befolgen. Zur Zeit des Neuen Testaments gab es zwei griechische Wörter, die als Haushalter oder Verwalter übersetzt werden. Das gebräuchlichere ist *oikonomos*, das zehn Mal vorkommt, das andere *epitropos*, das drei Mal vorkommt. *Oikonomos* ist eine Mischung von zwei griechischen Wörtern: *oikos*, dem gebräuchlichen Wort für Haus, und *nemō*, was „verwalten“ oder „in Ordnung bringen“ bedeutet. Ein Haushalter war also die Person, die dafür verantwortlich war, das Haus in Ordnung zu bringen. Das zweite Wort, *epitropos*, wurde für Haushalter im Sinn von *oikonomos* verwendet, konnte sich aber auch auf Regierungsbeamte oder Erzieher der Kinder beziehen. Der besondere Beitrag des Neuen Testaments scheint darin zu liegen, dass es den Begriff metaphorisch auf Geistliches anwendet, wie auch im wörtlichen Sinn gebraucht.

➤ Thema

• Verwalter Gottes

- Stell dir vor du besitzt ein Haus mit Grundstück und hast mehrere Angestellte. Nun musst du beruflich für einige Monate ins Ausland und willst einen Verwalter für deinen Besitz einstellen. Was würdest du von diesem Verwalter erwarten? Welche Eigenschaften sollte er haben? Welche nicht?
- Lies in Lukas 12,42–46, wie Jesus sich einen solchen Verwalter vorstellte. Was fällt dir dabei besonders ins Auge?
In den Versen 45 bis 46 beschreibt Jesus, wie sich ein Verwalter nicht verhalten sollte. Ziehe daraus den Umkehrschluss und überlege, welches Verhalten erwartet wird: Der Verwalter sollte nicht denken, der Chef kommt noch lange nicht, sondern ...
Er darf seine Untergebenen nicht herumkommandieren, sondern ...
Er sollte nicht Feste feiern und sich betrinken, sondern ...
- Was denkst du: Warum gibt Jesus Tipps für Hausverwalter?
Aus den Versen zuvor wird deutlich, worum es Jesus ging: Lukas 12, 35–41. Wie passt das, was hier gesagt wird, zu der Beschreibung eines Verwalters?
- Was würdest du auf die Frage von Petrus in Vers 41 antworten?
Lies noch einmal Vers 42, um zu sehen, was Jesus antwortete. Gilt das für uns heute auch noch?
- Möglicherweise verwaltest du weder ein Haus noch eine Familie. Was könnten dir diese Verse also zu sagen haben? Was hat Gott dir anvertraut?
- Wie kannst du die Prinzipien, die du oben aus der Geschichte abgeleitet hast, auf dich und das, was Gott dir anvertraut hat, übertragen?
- Auch Paulus sprach von Verwaltern/Haushaltern. Lies dazu auch 1. Korinther 4,1–2. Wie stellst du dir vor, dass Paulus und seine Mitarbeiter die Geheimnisse Gottes verwaltet haben?
Wenn du das jetzt auf dich überträgst: Du bist aufgerufen, ein Verwalter der „Geheimnisse Gottes“ zu sein, also dessen, was Gott dir über sich mitgeteilt hat. Was weißt du über Gott? Wie kannst du das verwalten? Welche Aufgaben hast du dadurch?
- Fasse für dich all das zusammen, was Gott dir gegeben hat: Materielles (Geld, Besitz ...) und Immaterielles (Bildung, Talente, was du über Gott weißt ...). Wie kannst du das alles „treu“ verwalten?
Oder anders gefragt: Was kannst du mit den einzigartigen Gaben und Talenten, die Gott dir anvertraut hat, bewirken?

➤ Nachklang

Sieh dir das Video **Stewardship** (engl. für „Haushalterschaft“) an.



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.